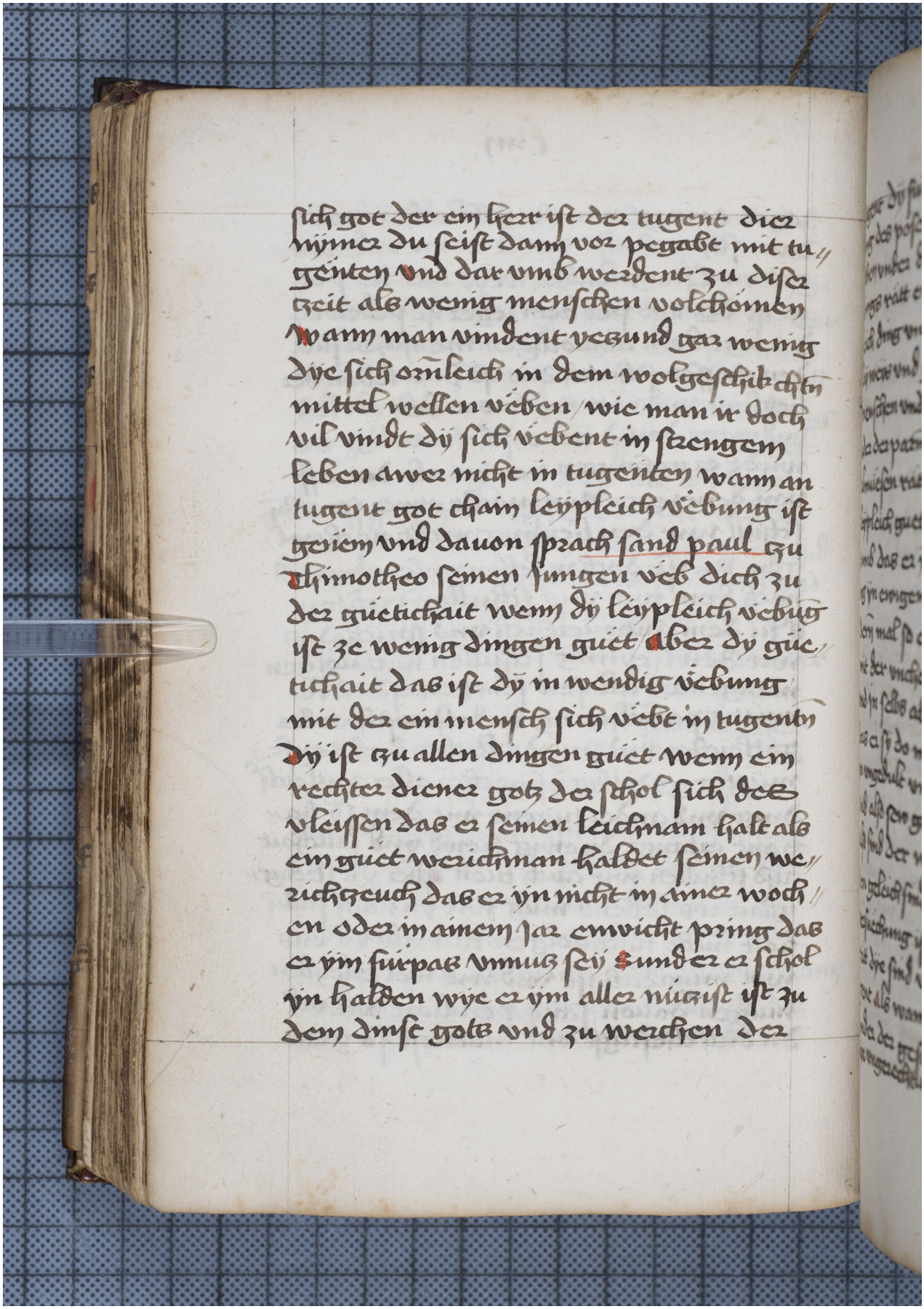
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



sich got der ein herr ist der tugent die
nymer du seist dann vor pegabt mit tu
genten vnd dar vmb werdent zu diser
zeit als wenig menschen volchomen
wann man vindent yezund gar wenig
dye sich ernsleich in dem wolgeschikchen
mittel wellen vben wie man ir doch
vil vindt dy sich vebent in strengem
leben awer nicht in tugenten wann an
tugent got chain leypleich vebung ist
geben vnd dauon sprach sand paul zu
thimotheo semen sungen veb dich zu
der gueticheit wenn dy leypleich vebung
ist ze wenig dingen guet aber dy guet
ticheit das ist dy in wendig vebung
mit der ein mensch sich vebt in tugenten
dy ist zu allen dingen guet wenn ein
rechter diener gotz der schol sich des
vleyssen das er semen leichnam halt als
ein guet weichman haldet semen we
richgeuch das er yn nicht in ainer woch
en oder in ainem par enwicht pring das
er ym furpas vnmuz sey sunder er schol
yn halden wye er ym aller nutzist ist zu
dem dinst gotz vnd zu werchen der